

# Gut vorbereitet auf den Stromausfall

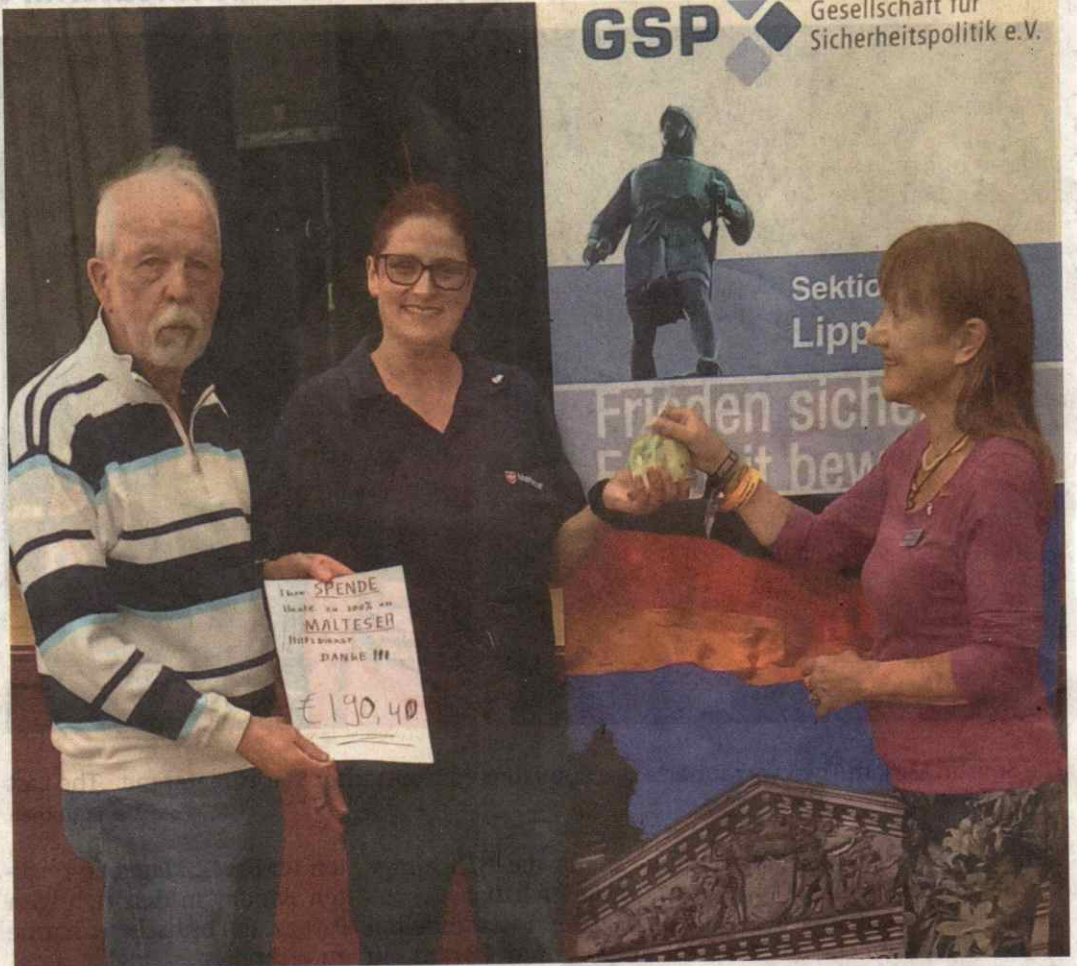
Malteser geben bei GSP-Abend praktische Tipps zur Krisenvorsorge

Bad Waldliesborn – Wie kommt man mehrere Tage ohne Strom zurecht? Dieser Frage widmete sich die Gesellschaft für Sicherheitspolitik (GSP) bei einem Informationsabend im Haus des Gastes in Bad Waldliesborn.

Sektionsleiterin Mariella Bousabarah begrüßte dazu Yvonne Deimel, Verbandsführerin des Malteser Hilfsdienstes Lippstadt-Erwitte. Statt eines klassischen Vortrags standen praktische Tipps zur Krisenvorsorge im Mittelpunkt. Deimel zeigte unter anderem Astronautennahrung und ein Kurbeltelefon und erläuterte, was für einen mehrtägigen Stromausfall im Haushalt vorhanden sein sollte. Dazu gehören Wasser und Lebensmittel, notwendige Medikamente, Hygieneartikel, Bargeld, Taschenlampen und wichtige Dokumente. Auch an Haustiere, Ersatzbrillen oder Batterien für Hörgeräte sollte gedacht werden. Wer nicht gleich einen Vorrat für zehn Tage anlegen wolle, könne zunächst mit drei Tagen beginnen.

Wichtig sei zudem, sich vorab über Anlaufstellen für den Krisenfall zu informieren. Deimel riet außerdem dazu, Nachbarn im Blick zu behalten und Erste-Hilfe-Kenntnisse aufzufrischen.

Eindringlich warnte sie da-



Sektionsleiterin Mariella Bousabarah (2.v.l.) überreichte Yvonne Deimel 190 Euro, die die Zuhörer zur Unterstützung der Arbeit des Malteser Hilfsdienstes gespendet hatten. Foto: privat

vor, Grills in geschlossenen Räumen zu betreiben oder Regenwasser ungeprüft zu trinken. Nach dem Vortrag konn-

ten die Besucher die vorgestellten Ausrüstungsgegenstände genauer ansehen und Fragen stellen. Die zentrale Botschaft

des Abends: Gute Vorbereitung soll im Ernstfall helfen, ruhig und handlungsfähig zu bleiben.